

Studienorganisation

Der MA-Studiengang ist als viersemestriges Vollzeitstudium konzipiert und so aufgebaut, dass care-Verantwortung und berufliche Verpflichtungen auf das Masterstudium abgestimmt werden können: Dazu sind die Präsenzphasen des Studiums auf Dienstag und Mittwoch sowie auf einige Blockveranstaltungen am Wochenende konzentriert.

Zielgruppe und Zugangskriterien

Der Studiengang richtet sich an Absolvent_innen von Bachelor- und Diplomstudiengängen der Fachrichtungen Soziale Arbeit oder vergleichbarer human- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge. Insbesondere sind Studierende angesprochen, die Interesse an anspruchsvoller Praxis, Leitung und/oder Wissenschaft haben. Zulassungsvoraussetzungen sind überdurchschnittliche Studienleistungen sowie eine Darlegung der studiengangsspezifischen Motivationen, Erfahrungen und Kompetenzen (Profilbogen).

Fristen und Bewerbung

Das Studium beginnt jährlich zum Wintersemester. Pro Studienjahr werden ca. 36 Studierende (18 pro Innovationsbereich) aufgenommen. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai eines Jahres. Die Auswahl erfolgt auf der Basis der online eingereichten Bewerbungsunterlagen. Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Homepage des Studiengangs.

Ihre Ansprechpartner_innen

STUDIENGANGSLEITUNG
Prof. Dr. Heiko Löwenstein

KOORDINATION INNOVATIONSBEREICHE
Prof.'in Dr.'in Sabrina Schmidt (Kinder-, Jugend und Familienhilfe)
Prof. Dr. Heiko Löwenstein (Klinische Sozialarbeit)

STUDIENGANGSKOORDINATION
Katrin Lake, M.A.



Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen

Fachbereich Sozialwesen
Abteilung Köln

Wörthstraße 10
50668 Köln

Telefon: 0221-7757-434
masa-koeln@katho-nrw.de
www.masa-innovationsmanagement.de

katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**
Catholic University of Applied Sciences

Soziale Arbeit, M.A.

Masterstudiengang

Schwerpunkt:
Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit
mit den Innovationsbereichen

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Klinische Sozialarbeit



Studieren an der katho

Studieren an der katho bedeutet, sich an einer der forschungsstärksten Hochschulen für Soziale Arbeit, im engen Kontakt mit einer hochdynamischen Praxis in der Millionenstadt Köln und in differenzierter Auseinandersetzung mit den normativen Grundlagen professionellen Handelns für anspruchsvolle Tätigkeiten im Sozial- und Gesundheitswesen zu qualifizieren.

Dafür kooperiert die katho auch international mit mehr als 60 Hochschulen und zahlreichen Praxisstellen weltweit (z. B. im Projekt Engagement Global). Die Hochschule besitzt ausgewiesene Expertisen in der Entwicklung und Umsetzung sozialer Innovationen. Über das „Transfernetzwerk Soziale Innovation“ werden Praxiskon-takte und third mission systematisch mit dem Masterstudiengang vernetzt.

Seit dem Wintersemester 2019/20 bietet die Abteilung Köln einen viersemestrigen konsekutiven Masterstudiengang an, der die Absolvent_innen darauf vorbereitet, nachhaltige Innovationsprozesse anzustoßen, zu implementieren und Rahmenbedingungen professionellen Handelns so zu gestalten, dass Innovationen ermöglicht und befördert werden. Nicht nur ist auf den wachsenden Innovationsdruck zu reagieren, der von aktuellen sozialen Wandlungsprozessen ausgeht; es ist auch grundsätzlicher Auftrag Sozialer Arbeit, die Entwicklung von Gesellschaft und Praxis aktiv und professionell mitzugestalten. Als generalistischer Master erfolgt die Qualifikation handlungsfeldübergreifend; gleichwohl besteht die Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe oder in der Klinischen Sozialarbeit.

Qualifikation

Der Masterstudiengang schließt mit dem akademischen Titel „Master of Arts in Social Work (M. A.)“ ab. Der Abschluss befähigt zu Tätigkeiten im höheren Dienst und zur Promotion. Die Hochschule ist Mitglied im Promotionskolleg Nordrhein-Westfalen.



Ziele und Inhalte des Studienschwerpunkts „Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit“

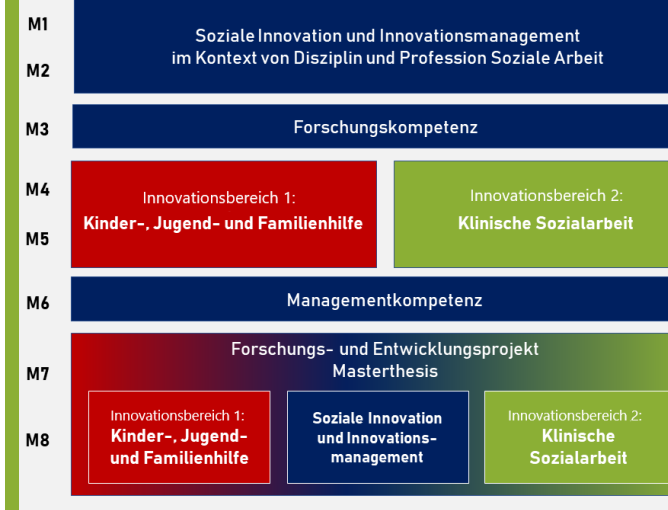
Ziel des Masterstudiengangs ist es, die Absolvent_innen zu befähigen, auf aktueller wissenschaftlicher Basis und ethisch reflektiert Innovationsprozesse zu entwickeln, zu unterstützen und nachhaltig zu gestalten. Im Ausgang von analysierten Bedarfen und Trends sind Innovationsprozesse über die Kompetenzdimensionen des Wissens, Könnens und der Haltung zu planen, transdisziplinär durchzuführen sowie deren Implementierung sachgerecht zu evaluieren. Im Studium erwerben die Studierenden neben der generellen Kompetenz, Innovationsprozesse in der Sozialen Arbeit gestalten zu können (Module 1, 2, 3 und 6), zusätzliche Sachkompetenzen in einem der beiden Innovationsbereiche (Module 4, 5, 7 und 8) mit dem Ziel, fach- und handlungsfeldspezifische Innovationen definieren, initiieren, diskutieren, durchführen und/oder weiterentwickeln zu können.

Innovationsbereich 1 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

An der neuen Generation und veränderten Formen familialen Zusammenlebens lassen sich soziale Entwicklungen frühzeitig erkennen. Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe fördert junge Menschen in ihrer Entwicklung und unterstützt Sorgeberechtigte in der Erziehung ihrer Kinder. Durch die Auseinandersetzung mit zentralen und aktuellen Themenstellungen wird eine Ausweitung und Vertiefung der adressat_innen-, konzeptions- und organisationsbezogenen Expertise der Studierenden für die verschiedenen Handlungsfelder der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe angestrebt.

Innovationsbereich 2 Klinische Sozialarbeit

Von der Klinischen Sozialarbeit gehen Innovationsimpulse für die gesamte Soziale Arbeit als Profession und Disziplin aus (z. B. Evidenzbasierung, Generalisierung/Spezialisierung). Als Fachsozialarbeit widmet sie sich in unterschiedlichen Handlungsfeldern Adressat_innen, die vom traditionellen Gesundheitssystem schwer erreicht werden (hard-to-reach). Sie geht von einem bio-psycho-sozialen Verständnis von Gesundheit, Störung, Krankheit, Behinderung und deren Bewältigung aus und fokussiert bei Prävention, Beratung und Behandlung auf die Wechselbeziehung von Person und Umwelt. Dabei stützt sich die Klinische Sozialarbeit auf spezifische Methoden (z.B. psycho-soziale Diagnostik) und trägt zu Veränderungen von sozialstrukturellen Bedingungen und Verhältnissen bei.



MODULSTRUKTUR:

Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (15 cr); **Modul 2:** Profession Soziale Arbeit (15 cr); **Modul 3:** Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik (12 cr); **Modul 4:** Schwerpunktmodul 1: Innovation in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit - Teil 1: Grundlagen und Ziele (15 cr); **Modul 5:** Innovation in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit - Teil 2: Methoden (15cr); **Modul 6:** Wahlpflichtmodul: Innovationsmanagement (9 cr); **Modul 7:** Forschungs- und Entwicklungsprojekt (18 cr); **Modul 8:** Masterthesis (21 cr)

Forschung

Der Masterstudiengang ist forschungs- und entwicklungsorientiert. Obgleich der Schwerpunkt auf anwendungsbezogener Forschung liegt, um Praxis zu entwickeln, wird Grundlagenforschung gezielt genutzt, um Paradimgrenzen zu überwinden und neue Sichtweisen einnehmen zu können. Studierende sollen mithilfe eigener Forschungsarbeiten befähigt werden, komplexe Fragestellungen zu erforschen, innovative Methoden und Lösungsansätze für Praxisfelder zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren. Darüber hinaus wird mit den Forschungs- und Entwicklungsprojekten die Weiterentwicklung von Disziplin und Profession Sozialer Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern angestrebt. Dabei wird eine enge Kooperation mit den an der Hochschule ansässigen Forschungsinstituten genutzt.

Tätigkeitsbezug

Der Masterstudiengang bereitet zum einen generell auf Tätigkeiten innerhalb der Sozialen Arbeit und ihrer Einrichtungen vor, die einen hohen Planungs-, Entwicklungs-, Forschungs- und Leitungsanteil haben. Zum anderen erfolgt durch die Schwerpunktsetzung in einem Innovationsbereich die exemplarische Vertiefung der Qualifizierung für eine Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe oder in der Klinischen Sozialarbeit.